

	<p>Objekt: Bohrhammer Schumann</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu- freiberg.de</p> <p>Sammlung: Historische Modellsammlung</p> <p>Inventarnummer: III. B 2</p>
--	---

## Beschreibung

Der Bau des Rothschönberger Stollns ab 1844 war Anlass, sich in Freiberg intensiv mit der Mechanisierung des Sprenglochbohrens unter Nutzung eines Druckluftantriebs zu beschäftigen. Auf Anregung des Oberberghauptmanns Friedrich Constantin von Beust entwickelte der Modellmeister der Bergakademie, Carl Gottfried Schumann, eine derartige Maschine. Erste Versuche des Prototyps erfolgten 1856 verliefen offenbar erfolgreich. Nach kurzem Einsatz wurde die Maschine wegen ihres großen Gewichts und Schwierigkeiten bei der Aufstellung allerdings aus dem Grubenbetrieb entfernt. Dennoch stellt sie einen wichtigen Beitrag zur technischen Entwicklung des Sprenglochbohrens dar. Bei dem in Holz gearbeiteten Schnittmodell handelt es sich um einen Konstruktionsversuch und nicht – wie in den meisten Fällen der Sammlung – um ein Lehr- und Anschauungsmodell. In der Sammlung befindet sich darüber hinaus ein Schumannsches Bohrhammer im Original sowie ein weiteres Modell aus Metall.

## Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall / gefasst (neu)  
Maße: Länge: 105 cm, Höhe: 27 cm, Breite: 30 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1850-1855
	wer	Carl Gottfried Schumann (1814-1867)
	wo	Freiberg (Sachsen)
Wurde genutzt	wann	1860-1920
	wer	Technische Universität Bergakademie Freiberg

wo Freiberg (Sachsen)

## Schlagworte

- Bergbau
- Bohren
- Gewinnung
- Modell